

Projekt Bürgersolarkraftwerk



Was wollen wir erreichen?

Die Sonne ist eine Energiequelle, die uns dauerhaft und kostenlos zur Verfügung steht.

Die Sonneneinstrahlung auf die Erde beträgt etwa das 10.000 fache des Bedarfes. Die Nutzung von nur 0,01 % der Sonnenstrahlung würde zur Deckung des Energiebedarfs der Weltbevölkerung ausreichen, was in etwa einer Fläche von 700 qkm PV-Anlagen in der Sahara entspricht.



Allerdings sollte man dem Beispiel der Natur folgen und dezentral die Energieversorgung gewährleisten. Mit einer Beteiligung an einem Bürgersolarkraftwerk hat jeder die Möglichkeit, einen aktiven Beitrag zur umweltfreundlichen Energiegewinnung zu leisten.

Unser Ziel ist es, durch das Anbieten öffentlicher Dächflächen die Realisierung umweltfreundlicher Stromkraftwerke zu ermöglichen.

Was ist ein Bürgersolarkraftwerk?

Ein solches Kraftwerk entsteht, wenn mehrere Investoren aus der Gemeinde gemeinsam ein Solarkraftwerk auf einem öffentlichen Dach realisieren. Durch die Einspeisung des Stroms in das öffentliche Stromnetz und die Vergütung nach dem bundesdeutschen EEG ergeben sich Gewinne, die zur Verzinsung des eingelegten Kapitals führen.



Wie wird das finanziert?

Die Finanzierung kann über das sogenannte "100.000 Dächer-Solarstrom-Programm" der Kreditanstalt für Wiederaufbau erfolgen, indem ein zinsgünstiges Darlehen (z.Z. 1,9%) für bis zu 100% der Investitionskosten mit einer Laufzeit von 10 Jahren über die Hausbank des jeweiligen Antragstellers beantragt wird.

Für Anlagen, die 2002 errichtet werden, sind die Stromgesellschafter gesetzlich verpflichtet, 20 Jahre lang den erzeugten Solarstrom für 48,1 Ct pro kWh abzunehmen. Von diesen Einnahmen können Teile des Kredits zurückgezahlt werden. Später ergibt sich dadurch eine Verzinsung des eingelegten Kapitals, die derzeit bei etwa 3 bis 3,5 % liegt.

Wie ist der aktuelle Stand?

In den Gemeinden Rimsting und Chieming haben bereits Gründungsversammlungen für den Bau eines Bürgersolarkraftwerks stattgefunden, initiiert und organisiert durch örtliche Agenda-Gruppen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung. Auch in den Nachbargemeinden Grassau und Eggstätt wurden bzw. werden derzeit Bürgersolarkraftwerke realisiert. Die Vorbereitungen zur Gründungsversammlung sollten noch vor der Sommerpause getroffen werden, um die PV-Anlagen noch im laufenden Jahr und zu den derzeitigen Förderbedingungen zu realisieren.

Ansprechpartner

Marlene Berger-Stöckl

Nikolaus Fritz, Rimsting
Alois Ortner, Chieming



Fraunhofer Institut
Materialfluss
und Logistik

Marlene Berger-Stöckl
Fraunhofer IML Projektzentrum Prien
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9
83209 Prien am Chiemsee
Tel.: 08051 / 901 113
Fax: 08051 / 901 111
Email: berger-stoeckl@prien.iml.fhg.de